

Synopsis

Vierter Beschluss des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement - vom 24.03.2016 zur Änderung der Speziellen Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement - zuletzt geändert durch den 3. Änderungsbeschluss vom 27. Januar 2016

I. Erweiterung des Angebotsrhythmus und Verschiebung von Modulen für den Studiengang B.Sc. Agrarwissenschaften und B.Sc. Umweltmanagement

BK 01 - Einführendes chemisches Praktikum			1. Sem.; 1./2./3. Sem.;	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	Introductory Chemistry Laboratory Course					
FB / Institut / Professur	Biologie und Chemie / Institut für Organische Chemie und Institut für Anorganische Chemie / Chemie					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Agrarwissenschaften, Bachelor (1. / 3.)Ökotoxikologie, Bachelor (1. 3.)Umweltmanagement, Bachelor (1. 3.)BBB Agrarwirtschaft, Bachelor (1.)BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (1.)					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Richard Göttlich					
Dozenten/innen	Dr. Kai Maaß					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die grundlegenden praktischen Laborarbeiten im Sinne einer guten Laborpraxis sicher, • kennen chemische Grundgrößen, Massen- und Konzentrationsangaben sowie die Nomenklatur, • haben einen Überblick über Prinzipien und Durchführung von Redox-Reaktionen und Säure-Base-Reaktionen (auch Titrationsen), • haben Kenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Ionen, anorganischen und organischen Verbindungen erlangt, • können über Reaktionskinetik und Katalyse diskutieren, • verstehen den Aufbau organischer Verbindungen. 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • chemische Grundgrößen, Konzentrationsangaben und -berechnung • Säuren und Basen, pH-Wert, chemisches Gleichgewicht • Titrationsen, Salze, Puffer • Redoxreaktionen, Galvanisches Element, Redoxpotentiale • Gleichgewichtskonstanten, Löslichkeitsprodukt • Komplexbildung • organische Verbindungstypen • Stereochemie organischer Verbindungen • Trennungsmethoden organischer Verbindungen, Chromatographie • Reaktionen organischer Verbindungen, Reaktionsmechanismen • Naturstoffe und Makromoleküle 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (30%), Seminar (30%), Praktikum (40%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	24	24			
	Seminar	24	24			
	Praktikum	32	32			
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	80	80		20	180 / 6 CP	
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur, (Voraussetzung: Praktikum erfolgreich abgeschlossen) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8).				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus	WiSe <u>und</u> SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	600					

Unterrichtssprache	Deutsch
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb08/chemie/organische-chemie/AGGoettlich

BK 50 - Landtechnik I			1./3. Sem.; 31. Sem.;	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	Agricultural Engineering I					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Landtechnik / Landtechnik					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Agrarwissenschaften, Bachelor (31.) Profil BBB Agr, Bachelor (1./3.)					
Modulverantwortliche/r	Dr. Karl Wettich					
Dozenten/innen	Wettich, Becker					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> haben grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kenntnisse über Wechselbeziehungen und Funktionsprinzipien von Stoff-, Energie- und Informationsströmen kennen technische Maßnahmen für Kraftentfaltung, Arbeit, Leistung und Kraftkontrolle haben Kenntnisse über Konstruktion, Aufbau und Anwendung sowie Optimierung von Geräten und Verfahren zur Landbewirtschaftung und Tierhaltung 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Bauart und Einsatz von Traktoren, Motoren, Getriebe, Hydraulik, Kraftstoffe Elektrik und Elektronik Fahrwerke und Reifen Bodenbearbeitung Geräte- und Verfahrenstechnik Pflanzenschutz/Düngung Geräte- und Verfahrenstechnik Grundfuttergewinnung Ernte- und Konservierungsverfahren Prüfung landtechnischer Geräte Betriebsgebäudesysteme Großvieh / Schweine Landwirtschaftliches Bauwesen Standort- und Rechtsfragen Arbeitslehre 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (67%), Übung (17%), Exkursion (17%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	40	40			
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung	10	20			
	Exkursion	10				
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester				
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch					

BK 42 - Umweltökonomie und Umweltkommunikation			2. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Environmental Economics and Communication			
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Agrarpolitik und Marktforschung / Agrar- und Umweltpolitik			
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Umweltmanagement, Bachelor (24.)			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ernst-August Nuppenau			
Dozenten/innen	Prof. Dr. Nuppenau. Prof. Dr. Godemann			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Grundbegriffe der Umweltökonomie, 			

	<ul style="list-style-type: none"> haben eine Vorstellung von den Umweltproblemen der Landwirtschaft und wissen, wie ein Kulturlandschafts- und Naturschutzmanagement aussehen kann, kennen Medien der Umweltkommunikation, können Wirkungspotentiale und Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation einschätzen und bewerten, sind mit Konzepten des abiotischen und biotischen Ressourcenschutzes vertraut, verstehen menschliches Handeln bzgl. Umwelt und Ressourcen, kennen moderne Kommunikationstechnologien und deren Arbeitsbedingungen, verstehen die Mechanismen eines öffentlichen Diskurses. 				
Modulinhalte	<p>Grundbegriffe der Umweltökonomie für Umweltmanager</p> <ul style="list-style-type: none"> Knappheit als Problem wirtschaftlichen Handelns individuelles menschliches Handeln und Ursachen für Umweltprobleme individuelle Ziele und gesellschaftliche Ziele in der Umweltökonomie Gesellschaftliche Bedeutung von Ressourcen und kollektives Management: Voraussetzungen, Konflikte und Potentiale Ressourcenökonomischer Ansatz der Umweltökonomie und -politik ökologischer Ansatz der Umweltökonomie ausgewählte Agrarumweltprobleme (Beispiele) ökonomische Bewertung von Ressourcen und Umweltverschmutzung Multifunktionalität und Kulturlandschaftsökonomik Regeln für nachhaltiges Wirtschaften und Umweltethik <p>Umweltkommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Relevanz und Logik der Medienberichterstattung Umweltberichterstattung Massenmedial vermittelte öffentliche Diskurse über Umweltprobleme Gesellschaftliche Wahrnehmung von Umweltproblemen Anwendungsbeispiele 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	60	30		
	Seminar				
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8).			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.			
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	90				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/iam/pau				

BK 12 - Lebensmittel tierischer Herkunft	32. Sem.; 3./52./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Human Food of Animal Origin	
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Tierzucht und Haustiergenetik / Tierzucht und Haustiergenetik	
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Ernährungswissenschaften, Bachelor (32.)Ökotoxikologie, Bachelor (32.)Profil BBB EH, Bachelor (32./54.)	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Erhardt	
Dozenten/innen	Prof. Dr. Erhardt	

Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über kohärentes Wissen der biologischen Grundlagen und Verfahren zur Erzeugung von Nahrungsstoffen tierischer Herkunft, • kennen die Qualitätsfaktoren und deren Beeinflussung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, • sind in der Lage, den Einfluss der Zucht und Haltung auf die Produktqualität unter konventionellen und ökologischen Produktionsbedingungen abzuschätzen. 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsformen und –abläufe bei Rind, Schwein, Geflügel, Schaf, Ziege, Fisch, Kaninchen, • Biologische Grundlagen der Qualität vom Tier stammender Produkte, • Qualitätsfaktoren für Fleisch, Milch, Eier, • Anforderungen des Verbrauchers und der Verarbeitung, • Einfluss der Zucht und Haltung auf Produktqualität, • Konventioneller Landbau / ökologischer Landbau / Gentechnik, • Gesetzliche Rahmenbedingungen. 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (90%), Praktikum (10%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	54	90			
	Seminar					
	Praktikum	6				
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	90		30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8).				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus	<u>WiSeSoSe</u>		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	http://www.uni-giessen.de/fbr09/tierzucht/ag_erhardt/index.htm					

II. Folgeänderung von Anlage 1a aufgrund von I.

Studienverlauf Bachelor Agrarwissenschaften

1. Sem.	<u>Landtechnik I</u> (BK 50) <u>Einführendes chemisches Praktikum</u> (BK 01)	Biologie (BK 02)	VWL und BWL I (BK 03)	Grundlagen der Ökologie und Bodenkunde (BK 39)	Mathematik und Statistik (BK 05)
2. Sem.	Betriebliche Produktionsökonomie (BK 08)	Politik und Märkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft (BK 14)	Tierzucht (BK 46)	Genetik und Pflanzenzüchtung (BK 47)	<u>Einführendes chemisches Praktikum</u> (BK 01) Profilmodul
3. Sem.	Nutzpflanzenproduktion (BK 21)	Tierernährung (BK 22)	Pflanzenernährung (BK 24)	Phytomedizin (BK 25)	<u>Profilmodul</u> <u>Landtechnik I</u> (BK 50)
4. Sem.	Tierhaltung und Nutztierökologie (BK 26)	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
5. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
6. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Bachelor-Thesis	

Studienverlauf Bachelor Umweltmanagement

1. Sem.	Einführendes chemisches Praktikum (BK 01)	Biologie (BK 02)	VWL und BWL I (BK 03)	Grundlagen der Ökologie und Bodenkunde (BK 39)	Mathematik und Statistik (BK 05)
2. Sem.	Physik (BK 31)	Boden und Landschaftsökologie (BK 35)	Landschaftswasserhaushalt (BK 37)	Landwirtschaft und Umwelt (BK 38)	<u>Umweltökonomie und Umweltkommunikation (BK 42) Profilmodul</u>
3. Sem.	Allgemeine und molekulare Mikrobiologie (BK 33)	Angewandte und Umweltmikrobiologie (BK 34)	Kreislauf- und Abfallwirtschaft (BK 36)	Schadstoffe in der Umwelt (BK 41)	Profilmodul
4. Sem.	Management von Natur und Landschaft (BK 49)	<u>Umweltökonomie und Umweltkommunikation (BK 42) Profilmodul</u>	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
5. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
6. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Bachelor-Thesis	

Studienverlauf Bachelor Ernährungswissenschaften

1. Sem.	Biologie (BK 02)	VWL und BWL I (BK 03)	Mathematik und Statistik (BK 05)	Anatomie und Physiologie I (BK 07)	Allgemeine Chemie (BK 28)
2. Sem.	Biochemie I (BK 06)	Physik (BK 31)	Qualitätsparameter ernährungswiss. Studien (BK 32)	Chemisches Praktikum (BK 43)	<u>Lebensmittel tierischer Herkunft (BK 12) Profilmodul</u>
3. Sem.	Ernährungsphysiologie (BK 10)	Pflanzliche Lebensmittel (BK 11)	<u>Lebensmittel tierischer Herkunft (BK 12) Profilmodul</u>	Profilmodul	Profilmodul
4. Sem.	Ernährung des Menschen (BK 13)	Pathobiochemie (BK 30)	Ernährungswissenschaftliches Praktikum (BK 29)	Profilmodul	Profilmodul
5. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
6. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Bachelor-Thesis	

Studienverlauf Bachelor Ökotrophologie

1. Sem.	Einführendes chemisches Praktikum (BK 01)	Biologie (BK 02)	VWL und BWL I (BK 03)	Mathematik und Statistik (BK 05)	Familie und Gesellschaft (BK 44)
2. Sem.	Biochemie I (BK 06)	Wirtschaftslehre des Haushalts (BK 09)	Politik und Märkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft (BK 14)	Betriebliches Produktionsmanagement in der Ernährungswirtschaft (BK 20)	<u>Lebensmittel tierischer Herkunft (BK 12) Profilmodul</u>
3. Sem.	Anatomie und Physiologie I (BK 07)	Ernährungsphysiologie (BK 10)	Pflanzliche Lebensmittel (BK 11)	<u>Lebensmittel tierischer Herkunft (BK 12)</u>	Profilmodul

				<u>Profilmodul</u>	
4. Sem.	Ernährung des Menschen (BK 13)	Public Health Nutrition (BK 23)	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
5. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul
6. Sem.	Profilmodul	Profilmodul	Profilmodul	Bachelor-Thesis	